

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Selvetisches Geplänkel

Reorganisation der Finanzkontrolle. Die ständigerätliche Kommission hat den vorliegenden Entwurf durchberaten und ihm zugestimmt. Der Entwurf enthält Bestimmungen über das Prüfungsverfahren und sieht u. a. vor, daß die Finanzkontrolle wenigstens einmal jährlich eine gleichzeitige Prüfung der Buchhaltung, Kasse und Inventare aller Regiebetriebe vorzunehmen hat. — Die eidgenössische Finanzkontrolle, die sich also inskünftig auch auf die Prüfung der Gewichtsteine, Radiermesser, Tintenfälseli und Papierkörbe in sämtlichen eidg. Regiebetrieben verlegt, hat dadurch eine bedeutend erhöhte Bedeutung erhalten. Hauptfachlich heute, da sich das Personal zum Großteil eigene Füllfedern angekauft, liegen sicher viele unbeküttete Federhalter samt Kugelspitzfedern in den eidg. Betrieben herum, die ein Kapital darstellen. Heute auch, da sich das Personal sogar eigene Füllfedertinte anschafft, da es der Staat grundsätzlich nicht tut, stehen sicher Liter und Liter ungebrauchter Tinte samt passenden Fälseli in den Büros herum, die ein Vermögen repräsentieren. Wer kann solche Zustände verantworten? — Kein Mensch, auch der Ständerat nicht. Folglich Finanz-Material-Inventar-Oberkontrolle — vor!

*

Man liest in einer Landzeitung folgendes Inserat: Achtung — Gelegenheit — Billig! — Strapazierschuhe für Männer mit ganzem Hinterteil. — Bekommen etwa die Männer mit halbem Hinterteil diese Strapazierschuhe noch billiger, — und diejenigen Männer ohne diesen besagten Teil vielleicht gar gratis? Aber warum sagt man denn das nicht auch noch gerade im Inserat?

*

In der Sitzung vom Donnerstag erklärte sich der Verwaltungsrat der SBB mit Rücksicht auf die erwünschte Erfüllung neuer Einnahmequellen damit einverstanden, daß das Recht zur Benützung der Eisenbahnwagen für Reklamezwecke zur freien Konkurrenz ausgeschrieben werde. — Man hat sich das also so vorzustellen, daß es inskünftig keine 1., 2. und 3. Klasse-Wagen gibt, sondern eben Turmac-, P.R.Z., Löwenbräu-, Vim-, Strohhütte- und Maggiprodukt-Wagen. Die Benutzer der Bundesbahnen haben sich einfach beim Einsteigen zu entschließen, welcher Reklamefirma sie sich in die Arme werfen wollen. Der Transport in solchen Wagen ist natürlich gratis, das bezahlt alles die Reklamefirma.

*

Der italienische Ministerpräsident Mussolini hat dem Kunstmuseum Lausanne drei Gemälde der modernen italienischen Schule geschenkt: Venus mit Helm — Seestück — und eine Landschaft. — Man nimmt allgemein an, daß die Venus doch mindestens einen Stahlhelm trage, — das Seestück ein Meerstück sei und die Landschaft eine Graffshaft, da sie vom Duee geschenkt werden. Auf jeden Fall sind solche politische Kunstmuseen zu begrüßen und werden die Sowjet nicht anstreben, dem Lausanner Unternehmen aus Sympathie zum Worowski-fall her auch etwas zu schenken, oder doch mindestens die damaligen Geschworenen al fresco verewigten zu lassen.

Linden

Zweitletzte Telegramme

Rom, 7. Juni. Wie die römischen großen Blätter aus Amerika vernommen haben, soll am 28. Mai in Rom ein internationaler Pistolenmatch und am 30. ein ebensolcher Gewehrmatch stattgefunden haben. —

Zachernobrod, 7. Juni. Da man noch nicht weiß, wo Jugoslawien aufhört und Albanien anfängt, kann man mit den Feindseligkeiten nicht beginnen, bis die Grenzregulierer Wilsons sel. eingetroffen sind. —

Leningrad, 1. Juni. Nachdem die Verbolschewikung Chinas endgültig misslungen, soll das Personal des Gifflergerministeriums

's pressiert ihm nicht



"So, ihr heiratet diesen Monat nun doch noch nicht?" — "Nein! Heinz hat sich den Jahresbeitrag für den Junggesellenclub abschwören lassen; jetzt möchte er doch noch etwas davon haben."

steriums auf das Doppelte verstärkt werden. Die Insassen der Strafanstalten sind bereits zur Stellenbewerbung aufgefordert worden.

Paris, 7. Juni. Im „Echo du Région-blanc“ weisen Clemenceau und Tardieu auf die günstige Gelegenheit des Amerika-Berlinfluges hin, die amerikan. Kriegsschuld endgültig und diskussionslos zu bestreiten, nachdem sich die Kompatrioten Wilsons sel. nicht entblödet haben, über die Grande Nation hinweg die Boches mit einer Landung zu beeindrucken.

Bern, 7. Juni. Wie aus gut unterrichteten Kreisen bekannt geworden ist, soll in der Julisession der Bundesversammlung folgende Interpellation gestellt werden: „Ist es dem h. Bundesrat bekannt, daß es in unserem Vaterland noch 2 Dörfer gibt, in welchen in den letzten 2 Jahren kein Fest abgehalten worden ist und welche Schritte gedenkt der h. Bundesrat gegen diese Scheidenschleifer zu tun?“ *

Ein Unterschied

Bräutigam: ... und zu allem Elend hat man mir auch noch dringend geraten, ins Ausland zu gehen.“

Braut: „Ach was, diese Aerzte sind doch verrückte Aerle. Du hast eine Erholungsreise wahrlich nicht nötig.“

Bräutigam: „Ja, Liebe, es war der Advokat, der mir die Reise anriet.“ x

Man tanzte beim Herrn Minister

(Der französische Botschafter in Bern hat die Herren der Bundesversammlung zu einer Garden-Party mit Tanz eingeladen. Und alle, alle kamen . . .)

Dieweil die Regierung vom Frankenreich uns schikaniert nach Neten, hat der Botschafter in Bern mit kühnem Streich die Schweizer zum Tanz aufgeboten.

Es kamen die Herren vom Ständerat und auch vom Nationalen.

Sie aßen und tranken bis Abends spät und brauchten es nicht zu zahlen.

Es war eine herrliche Garden-Party mit Vergnügen ad infinito.

So etwas verpaßt ein Nationalrat nie und ein Herr Ständerat dito.

Sie haben geschlemmt und geschwelgt und gepräßt bis zu den letzten Schlampenperlen. Das hat den Herren Schweizern gepaßt! Man weiß ja nachgerad welchen.

Sie haben sogar ein Tänzchen getanzt, wie solche Herren so tanzen... Oder haben sich trinkend hingepflanzt. Es war ein Anblick im Ganzen.

Der Botschafter wußte schon was er tat und auch zu welchen Zwecken; denn billiger kann er den ganzen Rat nicht in die Tasche stecken.

Und kommen dann wieder die Zonen dran im hohen Rate, im Plenum, dann findet sich keiner, der reden kann, dann fallen gleich zehn und zehn um.

Denn ach, diese Herren vergessen nie, und würden sie alt und gebrechlich, den Reiz einer vornehmen Garden-Party.. Denn da sind sie allesamt schwächlich.

*

Paul Atter

Abgeföhlt

„Endlich bin ich von meiner Angebeteten erhört worden. Nachdem ich sie schon hundertfach vergeblich um einen Kuß angefleht hatte, hat sie mir gestern ihre süßen Lippen geboten.“

„Diese Wandlung erklärt sich leicht, lieber Freund; sie hatte eben das Lippensrot etwas zu dick aufgetragen.“ x

Literatur.

„Lacht Euch Lauten“. 1000 Witze von Ernst Warlik, 290 Seiten (28. Tausend). Titelbild von Koch, Gotha. Preis gebunden Mk. 5 50, karton. Mk. 2.50. Max Hefes Verlag, Berlin W. 45.

Das Buch enthält 1000 Witze und Anekdoten von beginnender Fröhlichkeit. Der Autor hat es, wie er angibt, auf zwanzigjährigen Berufsreisen an Stammtischen, im Eisenbahnbüro, auf Wandertouren, an Bord des Schiffes, im Kaffeehaus, auf Festlichkeiten, in den Garderoben der Kabaretts usw. erlauscht und zusammengetragen. Der Inhalt, der das ganze Gebiet menschlicher Schwächen und Vortheilen umfaßt, ist wirklich zum Lachen. Wer sich Stunden voll Fröhlichkeit verschaffen will, wer eine Gesellschaft fröhlich unterhalten will, der greife nach diesem lustigen Buch, dessen Inhalt der Meister Koch, Gotha auf dem Titelblatt mit dem vor Lustigkeit sich windenden Männchen schlagend wiedergegeben hat.

Sein Standpunkt

Sie: Sammet erweckt mir ein außerordentlich wohliges Gefühl beim Berühren. — Er: Mir behagt Musseline mehr.

GRATIS
versenden wir unseren illustrierten Prospekt über sämtl. hygienisch. Bedarfartikel.
GUMMIHAUS Johannsen
Rennweg 39, Zürich.

**KAFFEE
TEE**



5 % Rabatt

Für jede Preislage den besten Kaffee zu führen, ist unser Grundsatz.

aus den besten Plantagen Ceylons, Indiens und Chinas.

Versand an Hotele, Restaurants und Pensionen, in Originalpackungen, franko Bestimmungsort.

Vorteilhafte Spezialpreise und Jahres-Umsatzprämie bei regelmässigen, grösseren Bezügen.

Wenden Sie sich an unsere Filialen oder an unser Central-Bureau in Bern, Laupenstrasse 8.

,MERKUR"

223



Johanna beim Tanz.

Früher nahmen Hühneraugen
Für den Tanz mir allen Sinn,
Seit ich „Lebewohl“* gebrauchte,
Bin ich flotte Tänzerin!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Crem.
Waschanstalt &
Kleiderfärberei
Sedolin
Chur

behandelt prompt
und sorgfältig

Meister's Bierhalle RITTER, Schaffhausen

Ja Mittag-
und Abendessen •

Haus und Lokalität
eine Sehenswürdigkeit
FRIED. MEISTER

Täglich zwei Künstler-Konzerte
Spezialweine
272 Münchner Bierausschank

FEIN UND MILD
PREIS FR. 1.-

Bekannt unter dem Namen
„BÄUMLI-HABANA“

HABANA CIGARS TABAC SUPERIEURS

Eduard Lichenberger Schne BEINWIL a/SEE SCHWEIZ

ALBANA GROS FORMAT

DIE BEWÄHRTE 4 Gs. CIGARETTE

Auflösung: Schön ist die Jugendzeit.

Maßstab für die Länge der Bank ist der Spazierstock des auf der Bank sitzenden Herren. Alle Herrenspazierstöcke sind durchschnittlich 90 cm lang. Demnach ist die Bank also rund 1,80 m lang. Da alle Rheinweinfaschen 35 cm hoch sind, muss der Herr ungefähr 1,75 m groß sein. Der neben dem Waldweg stehende Holzstöck ist, wie alle derartigen Holzstöcke stets 1 m tief. Also muss der Weg ungefähr 1,35—1,40 m breit sein. Bei der Lösung der Aufgabe kommt es nicht so sehr auf einen Zentimeter an, als vielmehr darauf, gegebene Maßstäbe ausfindig zu machen und sie zum Vergleich heranzuziehen.



Schuhcrème
Beliebt ist enorm
Die Schuhcrème Reform!
Ueberall erhältlich.
Chem.-Fabr. Ed. Neuenschwander
Zürich-Wollishofen.



Bei Blutarmut
bißt
VIN KATZ

VIN KATZ ist in allen
Apotheken à Fr. 5.50 u.
Fr. 3.50 erhältlich.



Der Liqueurkenner trinkt nur noch
„Pilatusgeist“.



Nussa auf Brot

aus dem NUXO-WERK
J. KLAAS-RAPPERSWIL-S.I.G.

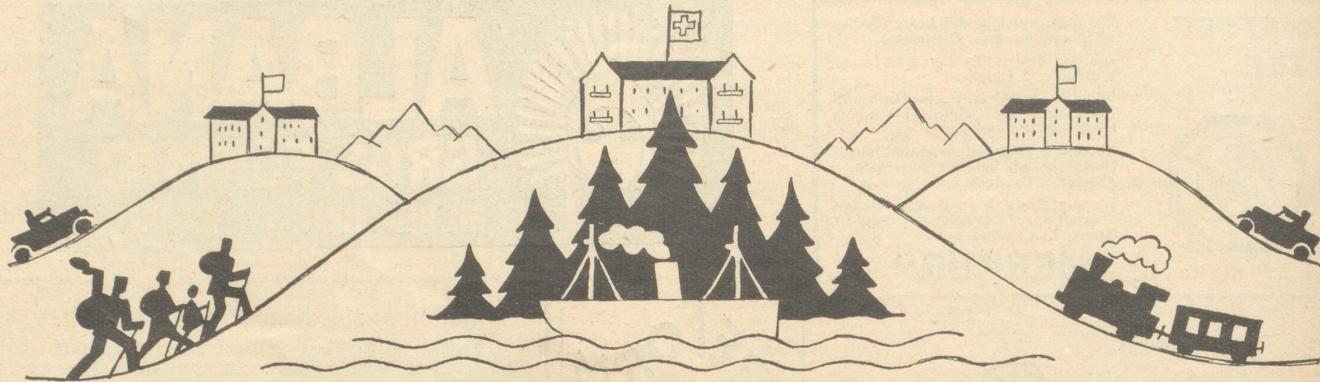
N U S S A
Speisefett zum Brotaufstrich ist
in den meisten Reform- und Le-
bensmittelgeschäften erhältlich

Galvanos, Stereos, Retouchen und
CLICHES

Aberegg-Steiner und Cie., KAG-Bern

Sulgenbachstrasse 46





Ob du mit den Füssen gehst,
Lüche Dir das rechte Haus
Aütelst oder essbebst.
Mit Bedacht u. Sorgfalt aus.

Appenzellerland	Waldstatt, Hôtel Hirschen 830 m. ü. M. Höhenluftkurort mit vor-alpinem, sehr mildem Klima. Ideal Frühlings-, Sommer- u. nebelreicher Herbstaufenthalt. Prächtige Lage immiten Gebirgsweit. Dankbare Exkursionen. Bekannte Butterküche, reichl. Verpfl. (Bachforellen). Pensionspr. Fr. 7.-8. Autogar., Tank. Tel. Nr. 4. Prospekt A. K. NG-BOLLER, Bes. [313]	Buffet Hauptbahnhof Inhaber Primus Bon	Romanshorn Hotel-Restaurant Bahnhof direkt vis-à-vis der Bahn- und Schiffstation. Modernes Haus am Platze. Große Restaurations-Lokalitäten — Schöner Garten. Garage. — Alles selbstgekellerte Weine. — Butterküche. [288] Es empiehlt sich höflichst: E. Nussbaum & C°
Arth-Goldau	Bahnhofbüffet empfiehlt sich bestens. GEBRÜDER SIMON A.-C.-S.-Mitglied. [172]	Zürich Die Restaurants II. u. III. Klasse des Hauptbahnhofes sind bekannt für erstklassig in Küche, Keller und Bedienung bei mäßigen Preisen. [294]	Rorschach Münchener Bierhalle Mariaberg [309] Prima Münchenerbiere. Anerkannt gute Küche. Gut gepflegte Weine. Telefon 264. J. HUNZIKER.
Bad Ragaz	Hotel St. Gallerhof Gut bürgerliches Familienhotel. Bestens geeignet für Kur- u. Ferienaufenthalt. Lift. Schöne Lokalitäten f. Hochzeiten Qualitätsweine. Selbstgeföhrte Küche Mäß. Preise. Garage. H. Gallikker, Bes. [329]	Auto-Fachschule THEORIE PRAXIS P. Elser, Gossau (St. Gallen) Verlangen Sie Prospekt. [250]	Rorschach Hotel u. Kurhaus Waldau für herrliche Ferien. Beliebtes Ausflugsziel. Pensionspreis: 3 Mahlzeiten Fr. 7.— bis 8.—. Wassersport. Tennis Tanzabende. — Prospekte gratis. Besitzer: H. LEMM. [157]
Chur	HOTEL WEISSES KREUZ Gutes bürgerliches Haus im Zentrum der Stadt, mit neuer Tessiner Locanda. [311] Italienische Spezialitäten. — Autogarage. Tel. 41. — Prop.: H. PHILIPP, Mitglied des A. C. S.	KRAFT GIBT 	St. Gallen Hotel Gallushof am Marktplatz Neu renoviert. — Bekanntes und beliebtes Geschäftsriseende- und Passanten-Hotel. Centralheizung. — Zimmer zu 4 Franken. Höflich empfiehlt sich 278 Der Besitzer: L. WEBER-HALLER.
Ebnat-Kappel	HOTEL BAHNHOF Sorgfält. Küche. Qualitätsweine. Bachforellen. Gesellschaftsstile. 285 Autogarage. A. SUTTER-BOESCH.	St. Gallen Conditorei - Café Pfund Marktplatz und Poststrasse nächste Nähe Bahnhof. [279]	St. Margrethen Bahnhofbüffet Anerkannt gute Küche. Wein-Spezialitäten. Neumöblierte Fremdenzimmer. Reelle Bedienung. Mässige Preise. [299] Fr. Dürst, Küchenchef.
Ermatingen	Kurhaus Hotel Adler am Untersee Behagl. Ruheaufenthalt bei bester Verpflegung. — Gepflegter Keller. Weekend Arrangements. — Grösste Garage am Untersee. — Reparatur-Werkstatt. Tank. Oele. Elektr. Pumpstation. Prospekte. Tel. 13	Wädenswil HOTEL DU LAC Direkt am Bahnhof / Bestbekanntes Haus. Schöne Lokalitäten. Grosser Konzertgarten. / Garage. Sorgfältige Küche u. Keller. Diners von 11 Uhr an. Spezialitäten: Forellen, Torten, Glacés. Höfl. empfohlen: J. Hoffmann-Pfister. [307]	Wil Hotel Schwanen 3 Minuten v. Bahnhof Gute Küche und gepflegte Weine. — Stets lebende Bachforellen. — Neu renovierte freundliche Zimmer. Neue geräumige Auto-Garage für diverse Wagen. Beztank. — Öl. — Tel. 15. — Portier am Bahnhof. [155] Höflich empfiehlt sich O. Hidber-Ackermann.
Kreuzlingen	HOTEL HELVETIA Der neue Bes.: JOS. HÄCHLER. Komfortables Familien- und Passanten-Hotel an schönster Lage. Bierrestaurant. / Weinstraße. [271] Zentralheizung. Autogarage. 2 Minuten von Konstanz. Portier an allen Zügen.	Mannenbach am Untersee — Tel. 17.	Zug Bahnhofbuffet Vorzügliche Küche. — Separater Speisesaal. [306] Spezialweine. — Schöne, schattige Terrasse. Autogarage. — Zivile Preise. A. SIEGENTHALER.

Aktiengesellschaft
KAISER & CIE, BASEL

Schiffsbillette nach allen Weltteilen und für alle Linien

